

DAKOSY-Referenz: UHH / BCF

Importplattform IMP – Reibungslose Abwicklungsprozesse für Binnenschiffstransporte

Die Umschlag- und Handelsgesellschaft Haldensleben mbH (UHH) betreibt unter anderem bei Magdeburg am Mittellandkanal vier Hafenterminals. Dazu gehört ein trimodales Containerterminal, welches durch einen eigenen Gleisanschluss, eine direkte Autobahnanbindung und die Lage am Mittellandkanal über eine sehr gute Verkehrsanbindung verfügt. Die im Jahr 2002 von der UHH gemeinsam mit Partnern gegründete Binnenschiffslinie Börde Container Feeder GmbH (BCF) transportiert im Linienverkehr Container über den Mittellandkanal und den Elbe-Seiten-Kanal von und zum Hamburger Hafen.

Seit 2007 nutzt die UHH die Zoll-Software ZODIAK, mit der monatlich über 100 Importzollanträge an ATLAS kommuniziert werden. Mitte 2014 wechselte die UHH von ZODIAK-Klassik zu der webbasierten ZODIAK-GE-Lösung.



Seitdem ist Enrico Feller, der für die Zollabwicklung verantwortliche Mitarbeiter bei der UHH, deutlich flexibler: „Mit ZODIAK GE kann ich arbeitsplatzunabhängig, also auch von Zuhause, über das Internet Zoll-dokumente erstellen und mit ATLAS kommunizieren.“

Über die UHH/BCF

>> Die UHH gehört zur Unternehmensgruppe Rhein-Umschlag GmbH & Co. KG, welche seit 1937 in Oldenburg ihren Firmensitz hat. Der Firmenname leitet sich von dem ursprünglichen Standort in Düsseldorf ab. Die Gruppe beschäftigt insgesamt rund 150 Mitarbeiter.

Neben Hafen und Schifffahrt gehören Kies- und Sandwerke, Baustoffhandel und Factoring zu den Schwerpunkten des Unternehmens. Allein vier von insgesamt sieben Hafenterrassen werden im Raum Haldensleben von der UHH betrieben.

Für eine bessere Auslastung der Terminals hat die UHH mit der K+S Transport GmbH und der Walter Lauk Containerspedition GmbH im Jahr 2002 die Börde Container Feeder GmbH (BCF) gegründet.

Mit zwei unternehmenseigenen Schiffen werden Container und Projektladungen zwischen dem Seehafen Hamburg und dem Hinterland transportiert. Die LKW-Vor- und -Nachläufe zwischen den angefahrenen Inlandsterminals und den umliegenden Regionen erfolgen durch die Partner.



Darüber hinaus arbeitet die UHH mit der Import Message Platform (IMP), die eine effizientere Importabwicklung über den Hamburger Hafen ermöglicht. „Für jeden Container, der in unserem Auftrag von der BCF im Hamburger Hafen abgeholt werden soll, schicken wir frühzeitig, d. h. sobald uns die Auftragsdaten vorliegen, eine Verfügung an die IMP. Im Gegenzug erhalten wir von der IMP Statusinformationen. Sobald wir den Inhalt und Status der ATB kennen, senden wir über ZODIAK GE die »Vorzeitige Zollanmeldung zum freien Verkehr« an ATLAS“, beschreibt Feller den elektronischen Prozess.

Dem Zoll liegen frühzeitig alle für die Vorprüfung erforderlichen Antragsdaten vor und er kann die „Vorzeitige Zollanmeldung“ – sofern keine zollseitigen Maßnahmen erforderlich sind – für die automatisierte Überlassung freigeben. Viele der für die UHH bestimmten Container werden an den Wochenenden im Hamburger Hafen gelöscht. Da das Unternehmen das Modul Auto-IMP einsetzt, findet der Zollprozess vorab und automatisiert statt.

„Wir klicken bei der Erfassung der »vorzeitigen Zollanmeldung« lediglich das Feld »AutoBest« an. Dadurch wird die Zollanmeldung automatisch – nach der Lösch-Ist-Meldung des Terminals – an ATLAS bestätigt. Uns liegen am Montagmorgen die Bestätigungen von ATLAS vor, ohne dass wir Hand anlegen mussten. Die Verladung der Container kann in der Regel ohne Verzögerung erfolgen und das Binnenschiff kann seinen Fahrplan einhalten“, bestätigt Feller.

Generell kann Auto-IMP von jedem Kunden des Hamburger Hafens genutzt werden, vorausgesetzt er sendet seine Verfügungen vor Schiffsankunft an die IMP und nutzt eine Zollsoftware, in der – wie bei ZODIAK GE – die Möglichkeit der automatisierten Bestätigung eingerichtet ist.

Auch für das Modul „Dokumenten-Upload“ hat sich die UHH bereits entschieden. Beim „Dokumenten-Upload“ werden die üblicherweise im Zuge der Dokumentenbeschau durch den Zoll angeforderten Dokumente als pdf-Datei bereits vorab hochgeladen. Der Zoll kann dadurch im Bedarfsfall jederzeit die Dokumenten-Prüfungen vornehmen und muss den Prozess nicht anhalten.



Darüber hinaus interessiert sich die UHH auch für die Module „Status Request“ und „Behördenanmeldung“. Noch bekommt die UHH bei Containertransporten, für die bereits ein Spediteur die Verfügung gesendet hat, keine Statusinformationen. Mithilfe des „Status Request“ kann die UHH Anfragen an die IMP senden und erhält ein auf ihre Rolle als Transporteur zugeschnittenes Set an Statusmeldungen zurück.

Hergen Hanke, Geschäftsführer der UHH, ist von den Vorteilen der Plattform überzeugt: „Dank der IMP können wir viele Transporte schneller und effizienter durchführen. Früher mussten die Schiffe in Hamburg häufig auf die Zollfreigabe für einzelne Container warten bzw. Container blieben stehen. Beides kostete uns viel Zeit und Geld. DAKOSY lädt regelmäßig zu Zoll- und IMP-Anwenderforen nach Hamburg ein. Der zeitliche Aufwand für unsere Teilnahme ist gut investiert. So wurde im letzten Meeting die Behördenanmeldung an die Pflanzengesundheitskontrolle vorgestellt. Wir transportieren regelmäßig auf Holzpaletten Natursteine ab Hamburg, welche angemeldet werden müssen.“